

Fraktionsantrag

Drucksache VL-193/2026

- öffentlich -

Datum: 10.08.2026

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Assistenz der Behördenleitung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Bauen, Klima, Mobilität und Ordnung	26.08.2026	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	31.08.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	03.09.2026	beschließend

Betreff: Antrag FW wg. geförderten Glasfaserausbau

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. unverzüglich sämtliche zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu prüfen und auszuschöpfen, um einen geförderten Glasfaserausbau im Stadtgebiet Grünberg schnellstmöglich zu ermöglichen,
2. der Stadtverordnetenversammlung einen belastbaren, transparenten und mit konkreten Zeitvorgaben versehenen Maßnahmen- und Handlungsplan vorzulegen, aus dem die vorgesehenen Schritte, Zuständigkeiten, Fördermöglichkeiten sowie der geplante zeitliche Ablauf hervorgehen,
3. die Stadtverordnetenversammlung regelmäßig über den Stand der Bemühungen und die erzielten Fortschritte zu informieren und entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Rückzug der Firma Goetel vom weiteren Glasfaserausbau und von der Aktivierung bereits begonnener Anschlüsse hat in mehreren Grünberger Stadtteilen eine unbefriedigende Situation hinterlassen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben Verträge abgeschlossen, Bauarbeiten auf ihren Grundstücken und im öffentlichen Straßenraum akzeptiert und auf eine zeitnahe Versorgung mit einem leistungsfähigen Glasfaseranschluss vertraut. Trotz verlegter Leerrohre und teilweise bereits hergestellter Hausanschlüsse verfügen viele Betroffene bis heute über keinen nutzbaren Anschluss.

Besonders betroffen sind unter anderem die Stadtteile Harbach und Stockhausen. Für Queckborn, Beltershain, Reinhardshain und Lumda ist weiterhin keine belastbare Ausbau- und Zeitplanung erkennbar. Demgegenüber zeigt der erfolgreich abgeschlossene Ausbau in Weitershain ebenso wie Projekte anderer Netzbetreiber im Landkreis Gießen, dass ein flächendeckender Glasfaserausbau grundsätzlich realisierbar ist, wenn Planung, Finanzierung und Projektsteuerung verlässlich erfolgen.

Unbestritten ist, dass die Stadt Grünberg den eigenwirtschaftlichen Ausbau nicht beauftragt hat und ein Telekommunikationsunternehmen nicht zur Fortsetzung seiner Investitionen verpflichtet

werden kann. Daraus darf jedoch nicht der Schluss gezogen werden, dass der Stadt keine Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Als Trägerin der Wegebaulast verfügt sie über rechtliche Instrumente zur Kontrolle der ordnungsgemäßen Wiederherstellung öffentlicher Verkehrsflächen sowie zur Prüfung möglicher Ansprüche.

Darüber hinaus ist die Stadt über die Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH mittelbar an der Breitband Gießen GmbH beteiligt und kann gemeinsam mit dem Landkreis und den übrigen Kommunen Branchendialoge, Markterkundungsverfahren, Förderprogramme und interkommunale Ausbauprojekte aktiv unterstützen.

Bereits im Januar 2025 wurde öffentlich erklärt, dass Grünberg schnellstmöglich in einen geförderten Glasfaserausbau gelangen müsse. Nach dem endgültigen Rückzug von Goetel ist es nun erforderlich, dieser Zielsetzung konkrete Maßnahmen folgen zu lassen. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht Transparenz darüber, wie der aktuelle Ausbaustand bewertet wird, welche rechtlichen und technischen Möglichkeiten bestehen und mit welchen Schritten eine flächendeckende Glasfaserversorgung erreicht werden soll.

Der Magistrat soll deshalb einen belastbaren, transparenten und terminierten Handlungsplan vorlegen. Dieser muss insbesondere den tatsächlichen Ausbaustand, die Eigentumsverhältnisse an der vorhandenen Infrastruktur, mögliche rechtliche Ansprüche, die Nutzbarkeit bestehender Leerrohre und Hausanschlüsse sowie die Voraussetzungen für einen geförderten Ausbau nachvollziehbar darstellen.

Ebenso sind die Ergebnisse von Branchendialogen und Markterkundungsverfahren sowie ein realistischer Zeitplan für Förderanträge, Ausschreibung und Umsetzung aufzuzeigen. Nur so kann die Stadtverordnetenversammlung ihre Kontrollfunktion wahrnehmen und die Bürgerinnen und Bürger erhalten die notwendige Planungssicherheit.

Anlage(n):

- 1 Antrag FW Glasfaserausbau